

Josefstag



„flüchtig?!“

Jugend braucht Perspektive

19. März 2014

Arbeitshilfe für Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und
Jugend(verbands)arbeit in katholischer Trägerschaft

Inhalt

Inhalt

Einleitung	3
Der Josefstag macht aktuelle Problemlagen sichtbar	3
Das Thema des Josefstags 2014.....	4
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und Jugendverbände engagieren sich.....	5
Die Idee der gemeinsamen praktischen Tätigkeit.....	5
Kontakt zu den Verantwortungsträgern	6
Tipps für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit.....	6
PRESSEARBEIT	6
Eine Pressemitteilung schreiben	7
Layout einer Pressemitteilung.....	7
Bausteinpressemittelung	7
Presseverteiler	7
Pressemappen.....	7
Pressebetreuung	8
ONLINE-KOMMUNIKATION.....	8
Aktionsvorschläge.....	9
Aktionen für Einrichtungen der Jugendsozialarbeit.....	9
Tätigkeiten mit den Besuchern vor Ort	9
Aktionen, um auf die Arbeit der Jugendeinrichtungen aufmerksam zu machen	9
Aktionen für die Jugend(verbands)arbeit	9
Aktionen in Kooperation mit Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	9
Aktionen für die Jugend(verbands)arbeit.....	9
Vernetzung und Information.....	10
Impressum.....	12

Einleitung

Der Josefstag findet seit 2007 bereits zum achten Mal in Deutschland statt und hat sich als bundesweiter, dezentraler Aktionstag etabliert. Der Josefstag macht aufmerksam auf die wichtige Arbeit in Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft. Am Josefstag präsentieren diese Einrichtungen ihre Arbeit in der Öffentlichkeit.

Verantwortungsträger/-innen aus der katholischen Kirche und aus der Politik sind eingeladen, junge Menschen, ihre Lebenslagen und Herausforderungen in der Lebensbewältigung kennen zu lernen.

Inhaltlich beschäftigt sich der Josefstag mit den Lebens- und Zukunftsperspektiven benachteiligter Jugendlicher. Dazu steht jeder Josefstag unter einem bestimmten Schwerpunktthema, zu dem die Jugendlichen und Mitarbeiter/-innen in den Einrichtungen und die Jugendverbände arbeiten.

Der Josefstag fördert neue und stärkt bestehende Netzwerke. Auch aus diesem Grund nehmen jedes Jahr bundesweit viele Einrichtungen und katholische Kinder- und Jugendverbände an diesem Aktionstag teil.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Josefstags unter

www.josefstag.de

☛ Aktionskalender:

Hier finden Sie außerdem den Aktionskalender mit einer detaillierten Veranstaltungsübersicht der einzelnen Einrichtungen und Jugendverbände. Bitte tragen auch Sie Ihre Veranstaltung dort ein, damit der Kalender stets auf dem aktuellsten Stand ist.

Ein aktueller und vollständiger Aktionskalender gibt dem Josefstag sein Gesicht und ein besonderes Gewicht – und lässt auch Sie mit Ihrer Veranstaltung öffentlichkeitswirksam vorkommen!

Der Josefstag macht aktuelle Problemlagen sichtbar

Einrichtungen der Jugendsozialarbeit haben sich bei der Unterstützung benachteiligter Jugendlicher immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen. Nicht nur auf Veränderungen in den persönlichen Lebenslagen, sondern auch auf gesellschaftliche Veränderungen oder Konsequenzen aus politischen Entscheidungen müssen die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit mit ihren Hilfe- und Unterstützungsangeboten reagieren. Die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland ist zwar in den letzten Jahren gesunken, aber nach wie vor viel zu hoch. Einige rechtliche Vorschriften der Sozialgesetzbücher II, III und VIII erschweren eine kohärente Förderung, ebenso die Ausschreibungspraxis der Bundesagentur für Arbeit oder die Vielzahl unterschiedlicher nebeneinander laufender Förderprogramme auf Bundes-, Länder- oder Kommunalebene. Die Situation der jungen Menschen, die Unterstützung bedürfen, ist somit von Veränderungen in der Förderlandschaft abhängig. Werden Maßnahmen gekürzt oder gar gestrichen, führt das zu einer existenziellen Bedrohung für das gesamte Arbeitsfeld der Jugendsozialarbeit.

In den Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft wird der Jugendliche in den Mittelpunkt gerückt. Neben der Unterstützung von jungen Menschen in Fragen der beruflichen Perspektive leistet Jugendsozialarbeit nach außen eine bisher nicht sichtbare Arbeit zur Entwicklung oder Stärkung der eigenen Persönlichkeit. Jugendsozialarbeit als Lernort und sekundäre Sozialisationsinstanz fördert die ganzheitliche Entwicklung der jungen Menschen und übersteigt damit die bloße Übermittlung von beruflich „verwertbaren“ Kompetenzen.

Der Umgang mit jungen Flüchtlingen und traumatisierten Jugendlichen stellt eine neue ganz besondere Herausforderung in der Jugendsozialarbeit dar. Krieg, Flucht und Vertreibung hinterlassen tiefe körperliche und seelische Spuren. Je jünger die Betroffenen dies erlebt haben und je weniger umsie waren, desto schwerwiegender sind die Folgen. Hinzu

kommt oft eine andere kulturelle und religiöse Sozialisierung bei den aus islamischen Ländern Stammenden.

Gerade benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene haben häufig keine gesellschaftliche Lobby, weshalb ihre Interessen und ihre berufliche und gesellschaftliche Integration dem vorherrschenden ökonomischen Denken zum Opfer zu fallen drohen. Durch die fachliche und strukturelle Verankerung der Jugendsozialarbeit in kirchlichen Strukturen, Verbänden und Einrichtungen nimmt die Kirche eine Anwaltsfunktion für die Interessen benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener wahr. Vielerorts steht die finanzielle und materielle Unterstützung der katholischen Jugendsozialarbeit auf dem Prüfstand.

Um auf die Situation benachteiligter Jugendlicher und die Bedeutung kirchlichen Engagements in der Jugendsozialarbeit mit Nachdruck hinzuweisen, haben sich der „arbeit für alle e.V.“ (afa) als bundesweite Initiative im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholischer Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V. und die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) zusammen geschlossen. Gemeinsam realisieren die Träger den Josefstag als bundesweiten dezentralen Aktionstag. Damit entsprechen sie dem Wunsch, den Josefstag als einen festen Termin im Jahreskalender der Jugendsozialarbeit zu verstetigen.

Im Jahr 2014 findet der Aktionstag statt am:

19. März 2014

Es wäre wünschenswert, wenn die Veranstaltungen zum „Josefstag“ entweder am Aktionstag selbst oder um diesen Tag herum stattfinden.

Das Thema des Josefstags 2014

Das Thema des diesjährigen Josefstages lautet:

„flüchtig?! - Jugend braucht Perspektive“

„flüchtig?!“ - beheimatet

Jugendliche, die aufgrund politischer Verfolgung oder sozialer Not Deutschland erreichen, geraten zunehmend in den Blick der Kinder- und Jugendhilfe und begegnen uns somit auch in den verschiedenen Feldern der Jugendsozialarbeit. Aber auch andere Jugendliche sind „flüchtig“, sei es aus der Schule, der Ausbildung oder aus dem Elternhaus, vor Armut oder vor Gewalt. Sie berichten von dem Gefühl, immer auf der Flucht bzw. in Alarmbereitschaft zu sein, sich nirgends zu Hause zu fühlen. Diese verschiedenen Ursachen können bei Ihnen ein Gefühl der „Entwurzelung“ auslösen. Ob die „Verbesserung“ des Gefühls nun durch eine räumliche Zuordnung, durch Menschen oder durch Emotionen erreicht wird - wir alle brauchen einen Ort des Angekommen- und des Angenommenseins. Und das „Zuhause-sein“ als Anker der Selbstentfaltung nimmt nicht nur für Jugendliche, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen zentralen Stellenwert ein.

Der Josefstag macht deutlich, dass junge Menschen in unseren Einrichtungen einen Ort finden, wo sie sich zuhause fühlen können. Hier erfahren sie Sicherheit und bekommen Unterstützung bei der Bewältigung ihrer individuellen Problemlagen.

„flüchtig?!“ - kontinuierlich

In Einrichtungen und Diensten der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft werden junge Menschen nicht nur flüchtig, sondern kontinuierlich und verlässlich begleitet. In den unterschiedlichen Angeboten der Einrichtungen wird den Jugendlichen ein Gefühl des Vertrauens vermittelt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interessieren sich für sie. In vielen Angeboten werden die Jugendlichen über lange Zeiträume betreut und können so eine persönliche Bindung zu den Angestellten aufbauen.

Der Josefstag macht Jahr für Jahr darauf aufmerksam, dass gerade benachteiligte und heimatlose Jugendliche nicht aus dem Focus von Kirche und Politik rücken. Hier heißt es beharrlich zu sein und immer wieder die Stimme zu erheben.

„flüchtig?!“ – Jugend braucht Perspektive

Für die Einrichtungen der katholischen Jugendsozialarbeit hat „beheimatet sein“ daher auch etwas mit Identifikation und Annehmen des eigenen Selbst zu tun und damit, sich von den Erfahrungen der Vergangenheit zu befreien, das Leben für sich zu verändern, für sich selbst verantwortlich zu sein. Allerdings liegt dies nicht im alleinigen Aufgabenbereich der einzelnen Person, die Unterstützung durch die Gesellschaft spielt dabei eine wesentliche Rolle. Es ist die Herausforderung aller, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle Jugendliche an der Arbeitswelt und dem gesellschaftlichen Leben partizipieren können und nicht weiter „flüchtig“ sind.

Der Josefstag schafft Raum für Begegnungen und die katholische Jugendsozialarbeit will jungen Menschen Perspektiven und Wahlmöglichkeiten für ihr Leben eröffnen.

Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und Jugendverbände engagieren sich

Alle Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft und der katholischen Jugend(verbands)arbeit sind eingeladen, sich am Josefstag durch eigene Aktionen zu beteiligen und dabei auch Vertreterinnen und Vertreter von Kirche und Politik einzubinden. Der Tag bietet zudem Gelegenheit, mit anderen Einrichtungen in einer Diözese, Region, einem Dekanat oder einer Gemeinde zu kooperieren und eine Veranstaltung gemeinsam zu realisieren.

Die Idee der gemeinsamen praktischen Tätigkeit

Zum Josefstag laden die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit kirchliche, politische und gesellschaftliche Verantwortliche zu sich ein, um sie mit den Jugendlichen vor Ort ins direkte Gespräch zu bringen. Hierbei kann das gemeinsame praktische Arbeiten die Brücke bilden, wenn die Jugendlichen ihren Besucher/-innen erklären und zeigen, was sie in der Einrichtung leisten. Solche Erfahrungen prägen sich ein und wirken auch im Alltag der Besucher/-innen noch lange nach.

Im Gespräch mit den Eingeladenen stellen die Mitarbeiter/-innen ihre Arbeit vor. Der Josefstag bietet ihnen Gelegenheit, die inhaltlichen Ziele ihrer Arbeit transparent zu machen und die Besucher/-innen für die Bedeutung der Einrichtung zu sensibilisieren, die auch eine Anlaufstelle für die Jugendlichen sein könnte, die von anderen Angeboten nicht erreicht werden.

☞ Tipp zur Vorbereitung:

Achten Sie darauf, dass Sie mit ihren Besucherinnen und Besuchern am Josefstag interessante Tätigkeiten durchführen, die sich zeitlich begrenzen lassen, eventuell produktorientiert sind und ein echtes Mitmachen ermöglichen. Dies macht nicht nur allen Beteiligten Spaß, es gibt Ihnen und den Pressevertretern auch gute Motive für öffentlichkeitswirksame Fotos. Einige Aktionsideen und Anregungen sowie Tipps für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit finden Sie in den folgenden Kapiteln dieser Arbeitshilfe.

Kontakt zu den Verantwortungsträgern

Am Josefstag werden kirchliche Verantwortliche und Verantwortliche aus Politik und Gesellschaft eingeladen, die für die Arbeit der Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und die Wahrnehmung der Interessen Benachteiligter von Bedeutung sind. Dazu zählen:

- Diözesanbischöfe
- Weihbischöfe
- Generalvikare
- Seelsorgeamtsleiter
- Domkapitulare
- Kreisdechanten
- Regionaldekane
- Dechanten
- Pfarrer und Leiter von Seelsorgeeinrichtungen
- Vertreter des Pfarrgemeinderates und/oder des Kirchenvorstandes
- Vorsitzende von BDKJ-Diözesan-, Regional & Stadtverbänden
- Leitungen von Kath. Jugendverbänden
- Abgeordnete des Deutschen Bundestages
- Abgeordnete anderer Parlamente
- politische Funktionsträger/-innen
- Bürgermeister/-in, Landrat/-rätin, Jugendamtsleitungen
- für das Thema des Josefstags relevante gesellschaftliche Akteure
- ...

In der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz befassen sich die Bischöfe und Weihbischöfe mit dem Josefstag. Der Jugendbischof legt ihnen die Aktion ans Herz und wirbt um Unterstützung. Die Verantwortlichen in den Bistümern erhalten Informationen und Flyer. Sie sollen Aktionen vor Ort unterstützen und es den Einrichtungen der Jugendsozialarbeit leichter machen, entsprechende Personen für die Mitwirkung am Josefstag zu gewinnen.

➔ Die konkrete Einladung zu einer Veranstaltung im Rahmen des Josefstags erfolgt durch die Einrichtungen. Diözesan, regional und vor Ort werden die erforderlichen Absprachen dafür gemeinsam getroffen.

Tipps für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Der Josefstag soll auf die Situation benachteiligter Jugendlicher und die wichtige Arbeit in den kirchlichen Einrichtungen der Jugendsozialarbeit aufmerksam machen. Deshalb ist auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit entscheidend. Anbei dazu ein paar Tipps und Hilfestellungen.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter: josefstag@bdkj.de, Telefon 0211.46 93-185.

PRESSEARBEIT

Journalistinnen und Journalisten sind wichtige Informations- und Meinungsvermittler. Damit Ihre Veranstaltung eine öffentliche Wirkung erzielt, informieren Sie die regionalen Zeitungen und Rundfunkstationen im Vorfeld über Ihre Veranstaltung. Zusätzlich können Sie einen Nachbericht verschicken.

Unterstützung?

Falls Sie keine eigenen Ressourcen für Öffentlichkeitsarbeit haben, prüfen Sie doch, ob es jemanden gibt, der Ihnen bei der Pressearbeit helfen kann / Sie unterstützen kann? Die bischöfliche Pressestelle, entsprechende Referenten/ -innen beim zuständigen Träger / beim BDKJ, der örtliche Gemeindeverband der Kirchen... Kooperationen machen häufig Sinn und erleichtern die Arbeit.

Vorankündigung, Einladung und Nachbericht

Um Ihre Veranstaltung anzukündigen, versenden Sie ein bis zwei Wochen zuvor eine Einladung an die Redaktionen der regionalen Presse und Rundfunkanstalten. Nach Möglichkeit können Sie auch eine Pressemappe mit Informationen über Ihre Einrichtung verschicken.

Um sich in Erinnerung zu rufen, empfiehlt es sich, die Redaktionen durch einen Anruf oder durch eine weitere kurze Pressemitteilung vor der Veranstaltung noch einmal zu kontaktieren. So erfahren Sie, ob und welche Pressevertreter planen, Ihre Einrichtung am Josefstag zu besuchen. Oder ob die Redaktionen an einem Nachbericht interessiert sind.

Versenden Sie noch am Veranstaltungstag, spätestens aber am Folgetag, eine Pressemittei-

lung zu Ihrer Josefstags-Aktion. Fügen Sie Ihrer E-Mail den Hinweis auf Fotomaterial hinzu – ein Service vor allem für die Pressevertreter/-innen, die am Aktionstag verhindert waren und trotzdem gerne darüber berichten möchten.

Eine Pressemitteilung schreiben

Layout einer Pressemitteilung

- Briefkopf des Herausgebers
- Das Wort PRESSEMITTEILUNG muss vorkommen.
- Den verantwortlichen Verfasser bzw. die verantwortliche Verfasserin angeben (das ist im Sinne des Presserechts immer eine reale Person – kein Projekt, kein Träger).
- Schreiben Sie nach Möglichkeit nicht mehr als eine Seite. Nummerieren Sie bei mehrseitigen Pressemitteilungen die Seiten und verweisen auf die Folgeseite (Briefkopf auf den Folgeseiten nicht vergessen).
- Lassen Sie einen breiten Rand für Anmerkungen der Redaktionen.
- Verwenden Sie, der Lesbarkeit halber, keine kleinere Schriftgröße als 10 pt und einen Zeilenabstand von 1,5 Zeilen.
- Unbedingt eine Handynummer eines/einer Zuständigen angeben, damit die Redaktionen schnell nachfragen können. Und dann bitte auch erreichbar sein!

Inhalt einer Pressemitteilung

In einer Pressemitteilung stehen die wichtigsten Informationen am Anfang, Hintergrundinformationen am Ende. So stellen Sie sicher, dass die Journalisten alle relevanten Informationen zuerst lesen. Eine Pressemitteilung ist also wie folgt aufgebaut:

- Schlagzeile / Überschrift
- ggf. eine zweite Schlagzeile zur näheren Erläuterung
- einen ersten Absatz mit den wichtigsten Informationen: Beantworten Sie hier die sechs W-Fragen:
- Wer? – Was? – Wann? – Wo? – Warum? – Wie?
- weiterführende Informationen in kurzen, prägnanten Sätzen. Hier können Sie auch Zitate einflechten (in der Regel nur eine Person, höchstens zwei Personen zitieren)
- allgemeine Hinweise zur Kampagne und zum Träger der Veranstaltung

Bausteinpressemittelung

Eine Bausteinpressemittelung, die Sie gerne mit Ihren spezifischen Ergänzungen und Veränderungen als Ankündigung zur Aktion verwenden können, steht Ihnen auf der Homepage des Josefstags als WORD-Dokument zum Download zur Verfügung:

www.josefstag.de (Downloads)

Presseverteiler

Für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit am Josefstag knüpfen Sie am besten im Vorfeld persönliche Kontakte zu Redakteurinnen und Redakteuren. Es ist durchaus möglich, die (Chef-)Redakteure der Zeitungen und Rundfunkstationen telefonisch zu kontaktieren und auf den Josefstag und die damit verbundene Veranstaltung aufmerksam zu machen. Nicht zu vergessen sind die Kirchenzeitungen. Erkundigen Sie sich, ob Ihre Einrichtung oder Ihr Träger bereits über einen eigenen Presseverteiler verfügt.

Vergessen Sie auf keinen Fall Ihre Kooperationspartner über die Veranstaltung zu informieren (Stadt, Kirche, Gemeinde, Stadtteil...). Auch diese Menschen sollten wissen, was bei Ihnen Gutes passiert.

Pressemappen

Zu Ihrer Aktion am Josefstag können Sie auch Pressemappen bereitstellen. Diese kann in Papierform erstellt werden, oder als digitale Pressemappe zum Beispiel auf einem USB-Stick oder einer CD. In eine Pressemappe gehören in der Regel folgende Dokumente:

- Deckblatt mit Namen, Logo, Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung
- Pressemitteilung und weitere Information zum Josefstag, zum Beispiel der Flyer
- Hintergrundinformationen zur Aktion und Ihrer Einrichtung

Pressebetreuung

Erkundigen Sie sich im Vorfeld bei den Redaktionen und den Journalisten aus Ihrem Verteiler, welche Pressevertreter/-innen Ihre Einrichtung am Josefstag besuchen wollen. In der Regel steht dies einige Tage im Voraus fest. Bestimmen Sie eine/n Verantwortliche/n, der/die am Josefstag die Presse empfängt und betreut, ein kurzes Gespräch mit Ihren Besuchern und einigen Jugendlichen oder Mitarbeiter/-innen vermittelt und etwas Zeit für Fotos mit einplant.

Wichtig ist es auch, am Abend des Veranstaltungstages (bis 20 Uhr) für telefonische Rückfragen zur Verfügung zu stehen.

Materialien / weiterführende Infos zur Pressearbeit

Mehr Tipps und weiterführende Infos gibt es zum Beispiel im Presseleitfaden zur 72-Stunden-Aktion:

⇒ http://www.72stunden.de/fileadmin/media/Bilder_Fotos_Dateien/Arbeitshilfen_und_Leitfaeden/Presseleitfaden/Presseleitfaden72h.pdf



ONLINE-KOMMUNIKATION

Wichtige Zielgruppen erreichen Sie über Online-Medien. Deshalb ist es ratsam, dass Sie auch diese Medien für den Josefstag nutzen.

Eigene Homepage

- Zeigen Sie Ihr Mitmachen beim Josefstag zum Beispiel dadurch, dass sie das Logo auf die Startseite setzen. Diese finden Sie zum Download hier: www.josefstag.de (Downloads)
- Setzen Sie die Ankündigung und den Nachbericht mit Fotos auf Ihre Webseite

Eintrag auf anderen Seiten

- *Josefstag.de*: Um noch mehr Menschen auf Ihre Veranstaltung hinzuweisen, tragen Sie Ihre Veranstaltung im Aktionskalender des Josefstages ein: www.josefstag.de
- *Partner/-innen*: Animieren Sie Ihre Besucher/-innen, ebenfalls auf den Josefstag hinzuweisen.
- *Soziale Netzwerke*: Vor allem für junge Zielgruppen sind soziale Netzwerke ein natürlicher Lebensraum. Falls Sie eine Seite mit Ihrer Einrichtung haben, kündigen Sie den Josefstag auch hier an oder animieren Sie andere dazu, über den Josefstag und Ihre Veranstaltung zu posten.
- *Der Josefstag bei facebook*: Klicken Sie auf unserer facebook-Seite auf „Gefällt mir“ und teilen Sie Neuigkeiten, Bilder ... www.facebook.com/josefstag
- *Veranstaltungsseiten / Kalender*: Sollten Sie eine öffentliche Veranstaltung planen, sind lokale und regionale Veranstaltungsseiten und -kalender gute Multiplikations-Mittel

„flüchtig?!“
Jugend braucht Perspektive
19. März 2014

Aktionsvorschläge

Die hier aufgeführten Aktionsideen hat die Koordinierungsstelle des Josefstages für Sie zusammengestellt. Sie sind teils schon in den Einrichtungen und Verbänden durchgeführt worden oder stammen von anderen Großveranstaltungen. Diese Ideen sollen Ihnen als Anregungen dienen; sie können die Methoden gerne ausbauen, diskutieren und verändern. Bei Rückfragen wenden Sie sich einfach an die Koordinierungsstelle, den Kontakt finden Sie am Ende dieser Arbeitshilfe.

☞ für weitere Anregungen sind wir immer dankbar – bitte senden Sie hierzu einfach eine E-Mail an: josefstag@bdkj.de

Aktionsideen für Einrichtungen der Jugendsozialarbeit

Tätigkeiten mit den Besuchern vor Ort

- -Mitarbeit in den Werkstätten und Arbeitsräumen, das fertige Produkt kann mit nach Hause genommen werden (Gärtnerei, Holzverarbeitung, Schweißarbeiten, kochen,...)
- Überreichen einer Wunschkugel, in der Kärtchen mit Problemen und deren Lösungsansätze stehen
- „Schwarze Box“: Der Besucher soll in die Box reingehen und einen Weg heraus finden. Er kann zwischen drei Türen wählen, die ihm verschiedene Lösungsansätze zu einem Thema bieten. Dabei haben alle Lösungsansätze jedoch einen Nachteil, der dem Besucher nach Öffnen der Türe erklärt wird. Hinter keiner der Türen findet sich ein Ausgang und somit wird deutlich: Es gibt keine optimale Lösung.
- Geschicklichkeitsspiel: Gäste und Jugendliche müssen sich gegenseitig helfen und beraten, was als nächstes gemacht wird. Das Spiel sollte unter einem bestimmten Motto stehen.
- Strategiespiele: Gäste und Jugendliche spielen verschiedene Rollen, die sie anschließend gemeinsam reflektieren.
- Suchen und Finden: Besucher muss an verschiedenen Stationen Fragen zum Josefstag-Thema beantworten oder Rätsel lösen, um die nächste Station zu finden

- Gemeinsamer Bau einer Give-Box: Eine Give-Box ist eine telefonzellengroße Tauschbörse für Gegenstände aller Art. In ihr werden gut erhaltener Trödel und funktionierende Geräte kostenlos zum Mitnehmen oder Tauschen angeboten.

Aktionen, um auf die Arbeit der Jugendeinrichtungen aufmerksam zu machen

- Kompetenzchecks: z.B. Überprüfung der Ausbildungsfähigkeit
- Ausstellungen zum Thema „Orte unserer Jugendlichen“ erarbeiten: hierzu etwa eine Stadtteilkarte zeigen mit den Orten, an denen sich die Jugendlichen aufhalten
- Leinwände gemeinsam bemalen und daraus ein großes Bild entstehen lassen
- Graffiti auf ein großes Banner sprühen und aufhängen

Aktionsideen für die Jugend(verbands)arbeit

Aktionen in Kooperation mit Einrichtungen der Jugendsozialarbeit

Bei den gemeinsamen Aktionen von Jugendgruppen und Einrichtungen der Jugendsozialarbeit lernen sich die Jugendlichen kennen und respektieren und tauschen sich untereinander aus – eine Gelegenheit, die ihnen der „normale“ Alltag in der Regel kaum bietet. Die Einrichtungen können beispielsweise zum Josefstag neben den kirchlichen oder politischen Verantwortungsträgern auch Jugendgruppen einladen. Darüber hinaus bietet es sich an, im Vorfeld des Aktionstages inhaltlich zu arbeiten, etwa eine Projektarbeit zum Thema des Josefstags 2014. Die Ergebnisse stellen die Jugendlichen dann gemeinsam am Josefstag vor.

Aktionen von Jugendverbänden ohne eine Kooperationsmöglichkeit mit Einrichtungen der Jugendsozialarbeit

- Gottesdienst: Die BDKJ-Mitgliedsverbände können ggfls. in Kooperation mit Einrichtungen der Jugendsozialarbeit zum Josefstag einen gemeinsamen Gottesdienst feiern, der die Anliegen des Josefstags aufgreift. Dazu kann dann auch die Presse eingeladen werden. Ein solcher Gottesdienst kann dazu beitragen, den Josefstag und seine Anliegen

vor Gott zu tragen und die Thematik bei den Jugendlichen und in der Öffentlichkeit in den Fokus zu rücken.

- Ausstellungen und Vorträge zum Thema des Josefstags 2014: Aus der inhaltlichen Arbeit zu diesem Thema entwickeln Gruppen oder Verbände in Kooperation mit der Jugendsozialarbeit eine Ausstellung, die sie am Josefstag eröffnen. Begleitend dazu kann eine kleine Vortragsreihe stattfinden.
- Berichterstattung im Nachhinein: Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände können in ihren Magazinen und auf ihren Webseiten über die Aktionen am Josefstag in ihrem Diözesanverband berichten.

➔ Auf www.josefstag.de finden Sie eine ausführliche Zusammenstellung der Aktionsideen. Auch der **Aktionskalender** kann Ihnen viele Anregungen und Ideen geben.

„Niemand in der Welt fühlt sich heute dafür verantwortlich; wir haben den Sinn für brüderliche Verantwortung verloren [...]. Die Wohlstandskultur, die uns dazu bringt, an uns selbst zu denken, macht uns unempfindlich gegen die Schreie der anderen; sie lässt uns in Seifenblasen leben, die schön, aber nichts sind, die eine Illusion des Nichtigen, des Flüchtigen sind, die zur Gleichgültigkeit gegenüber den anderen führen, ja zur Globalisierung der Gleichgültigkeit. In dieser Welt der Globalisierung sind wir in die Globalisierung der Gleichgültigkeit geraten. Wir haben uns an das Leiden des anderen gewöhnt, es betrifft uns nicht, es interessiert uns nicht, es geht uns nichts an!“

Aus der Predigt von Papst FRANZISKUS bei seinem Besuch auf der Flüchtlingsinsel LAMPEDUSA
Montag, 8. Juli 2013

Vernetzung und Information

Für den Erfolg eines bundesweiten, dezentralen Aktionstags ist es wichtig, dass alle Aktivitäten miteinander vernetzt sind. Diese Aufgabe nimmt die BDKJ-Projektstelle des Josefstages wahr. Im Projektreferat für den Josefstag steht Ihnen Jens Lübbe als Ansprechpartner für Rückfragen und zur koordinatorischen Unterstützung zur Verfügung.

Senden Sie eine E-Mail an: josefstag@bdkj.de oder rufen Sie an unter: **0211.46 93-185**.

Auf der Homepage www.josefstag.de finden Sie alle Informationen rund um den Josefstag. Dort sehen Sie auch den **Aktionskalender** mit allen dezentralen Veranstaltungen. Auf diesen Kalender können alle Interessierte zugreifen – also auch die Entscheidungsträger aus Kirche, Politik und Gesellschaft sowie die Medienvertreter/-innen. Wir bitten Sie deshalb, Ihre Aktion frühzeitig in das Formular auf der Josefstags-Homepage einzutragen. Wenn Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich gerne an die Projektstelle.

Der Josefstag besitzt eine eigene facebook-Seite, um eine noch bessere und aktuellere Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten. Außerdem kann so auch eine Interaktion mit Einrichtungen und Interessierten geschehen. Ziel ist z.B., dass jede Einrichtung, die am Josefstag teilnimmt, ein Bild hochladen könnte. Zudem können aktuelle Informationen zum Thema übermittelt werden, bzw. ergibt sich die Gelegenheit, dass Jugendverbände, BDKJ-Diözesanverbände, Jugendämter, Einrichtungen durch „Teilen“ auf die Arbeit der Jugendsozialarbeit aufmerksam werden.

www.facebook.com/josefstag

Für die Dokumentation und die nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit wird die Projektstelle nach dem Josefstag eine Dokumentation erstellen. Hierzu benötigen wir auch Ihre Presseartikel! Bitte senden sie diese per E-Mail an josefstag@bdkj.de oder als Kopie per Post an:

BDKJ-Bundesstelle e.V.
Projektreferat Josefstag
Jens Lübbe
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

Unsere facebook-Seite kann ebenfalls für die Dokumentation genutzt werden. Posten Sie einfach vor, während und nach Ihrer Aktion Bilder und Presseartikel:

www.facebook.com/josefstag

Initiatoren und Träger des Aktionstages, gemeinsam mit den Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und Jugendverbandsarbeit sind:

afa
 arbeit für alle e.V.
 Carl-Mosterts-Platz 1
 40477 Düsseldorf
 Tel.: 0211 . 4693-164
afa@bdkj.de
www.afa-bdkj.de



BAG KJS
 Bundesarbeitsgemeinschaft
 Katholische Jugendsozialarbeit
 (BAG KJS) e.V.
 Carl-Mosterts-Platz 1
 40477 Düsseldorf
 Tel.: 0211 . 94485-0
bagkjs@jugendsozialarbeit.de
www.bagkjs.jugendsozialarbeit.de
www.facebook.com/bagkjs



afj
 Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen
 Bischofskonferenz
 Carl-Mosterts-Platz 1
 40477 Düsseldorf
 Tel.: 0211 . 484766-11
leitung@afj.de
www.afj.de
www.facebook.com/afj.DBK



„flüchtig?!“
Jugend braucht Perspektive
19. März 2014

Impressum

„flüchtig?!“ - Jugend braucht Perspektive
8. Josefstag am 19. März 2014

Arbeitshilfe für Einrichtungen der Jugendsozialarbeit
und Jugend(verbands)arbeit in katholischer Trägerschaft

Herausgeber:
arbeit für alle e.V. (afa) – Initiative des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG KJS)
Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

Redaktion: Jens Lübbe

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

www.josefstag.de
www.facebook.com/josefstag